

Schon wieder kein Weltuntergang!

Gernot L. Geise

Durch das Internet geisterte es: Am Samstag, 23.09.2017 sollte die Welt (wieder einmal) untergehen. Das kommt einem doch bekannt vor! Nachdem es mit der angeblichen Maya-Voraussage für den Weltuntergang 2012 nicht geklappt hat, sollte nun der endgültige Untergang passieren. Man braucht nicht zu erwähnen, dass er nicht stattfand, anderenfalls könnten Sie das hier nicht lesen.

Die neue Weltuntergangs-Ankündigung kam – woher wohl? – aus den USA. Dort gibt es eine ganze Reihe teilweise recht merkwürdiger religiöser Vereinigungen. Der christliche US-Amerikaner David Meade war sich jedoch sicher, dass es am 23. September so weit sei. Der Auslöser sollte ein geheimer „Planet X“ sein, der auf die Erde stürzt. Das kommt einem doch sehr bekannt vor!

Meades Aussage beruhen – so sagte er – auf seinen Berechnungen sowie auf angeblichen Botschaften der Großen Pyramide von Gizeh. Komisch: Wo sollen eigentlich diese „Botschaften“ in der Cheopspyramide versteckt gewesen sein? Warum hat man davon bisher noch nichts gehört? Auch die Offenbarung, ein Buch der Bibel, soll in seine Berechnungen mit eingeflossen sein.

Um es vorweg zu nehmen: Die NASA hat bekannt gegeben, dass sie von einem in unserem Sonnensystem herumstreunenden Planeten nichts weiß. Gut, man kann den NASA-Aussagen nicht immer trauen, aber hier scheint sie (ausnahmsweise) die Wahrheit gesagt zu haben.

In mehreren Schriften des Altertums tauchen zwar Hinweise auf einen zusätzlichen Stern am Himmel auf, der heute nicht mehr sichtbar ist. Seither beschäftigt dieses Mysterium die Forschung und das Internet. Angeblich handelt es sich dabei auch um den mysteriösen Planeten

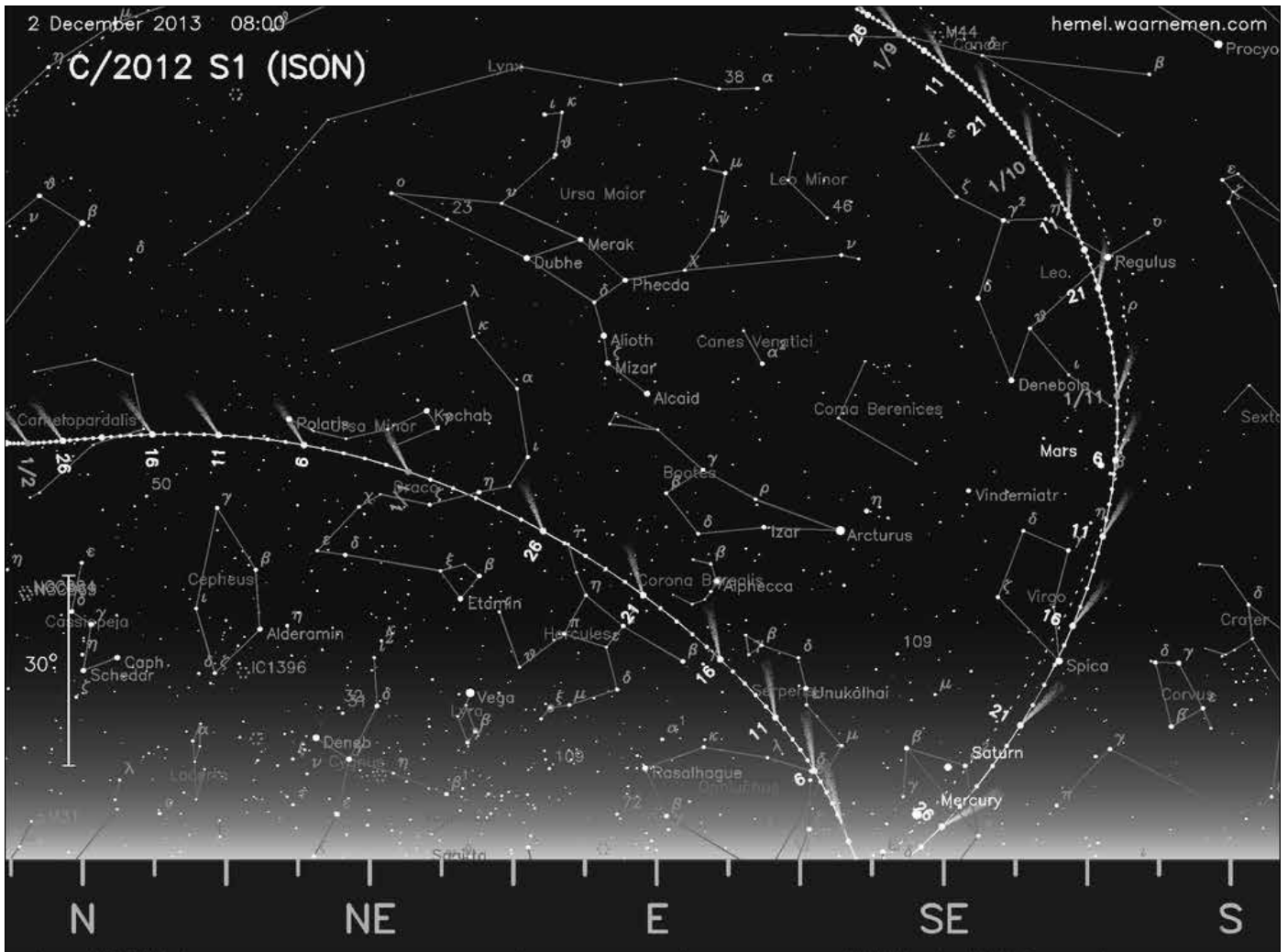


Der Komet Ison, aufgenommen am 8. Oktober 2013 (Wikipedia).

Nibiru. Was Nibiru genau ist, weiß jedoch niemand. Die entsprechenden Keilschrifttafeln sind recht widersprüchlich und lassen es offen, ob es sich hierbei um einen Planeten, eine bestimmte Himmelskonstellation oder schlichtweg „nur“ um eine Gottheit handelt. Nibiru wurde eigentlich erst durch den Sachbuch-Autor Zecharia Sitchin bekannt, der uralte Keilschrifttafeln recht eigenwillig übersetzt hat. Nach ihm soll dieser ominöse Planet ungefähr alle 3600 Jahre die Sonne auf einer stark elliptischen Umlaufbahn umkreisen, wobei er regelmäßig der Erde sehr nahe kommt. Dumm gelaufen, dass Nibiru dies irgendwann vergessen hat und seither nicht mehr aufgetaucht ist. Im Internet (etwa bei Youtube) findet

man dazu die skurrilsten „Belege“ für Nibiru, etwa, dass er nur deshalb nicht zu sehen sei, weil er sich hinter dem Mond verstecken würde ...

Da „Nibiru“ im Laufe der Zeit zu einem Reizwort wurde, redet man heute lieber von einem „Planeten X“. Auch dieser soll nur alle rund 3.000 Jahre sichtbar sein, dann quer durch das Sonnensystem fliegen und der Erde extrem nahe kommen, wobei Zerstörung und Apokalypse ausgelöst werden soll. Auch dieser Planet – sofern es ihn überhaupt gab – ist irgendwann auf Nimmerwiederschen verschwunden. Für das Netz ist heute „Ison“ dieser rätselhafte Planet. Allerdings ist Ison nur ein Komet, der wohl nur einen winzigen Zwergplaneten abgeben würde. Sein Durchmesser



Die Bahn des Kometen Ison, wie sie 2013 in der nördlichen Hemisphäre sichtbar war (Wikipedia).

beträgt laut Beobachtungen nur etwa fünf Kilometer.

Mit „Planet X“ werden alle bisher unentdeckten Planeten unseres Sonnensystems bezeichnet. Allerdings – wiederum dumm gelaufen – gibt es laut Aussagen der Astronomen bisher keinen unbekannt Planeten in unserem Sonnensystem, abgesehen von ein paar Zwergplaneten in der Oortschen Wolke, die weit draußen unser Sonnensystem umgibt. Die Astronomen schießen sich derzeit zwar auf einen relativ großen Planeten ein, der jedoch weit, weit draußen unsere Sonne umkreisen soll („Planet Neun“), der jedoch bisher nur rechnerisch aufgrund von Bahnstörungen der äußeren Planeten festgestellt wurde und bisher trotz hervorragender Teleskope nicht beobachtet werden konnte. Die Forscher hoffen, ihn bald definitiv nachweisen zu können. Allerdings umkreist dieser bisher hypothetische Planet die Sonne derart weit, noch außerhalb der Oortschen Wolke, dass er uns niemals gefährlich

werden kann. Die Oortsche Wolke besteht aus Millionen Gesteinsbrocken, Staub und auch Kleinplaneten, die weit außerhalb der Pluto-Bahn unser Sonnensystem umgibt und wohl noch aus Resten aus der Geburtszeit unseres Sonnensystems besteht.

Zurück zum Kometen Ison: Jeder Komet zieht durch seinen Schweif eine riesige Staubwolke hinter sich her, worin sich auch gefährliche Stoffe verstecken könnten. Im Internet wird demgemäß über eine Verseuchung der Erde mit Cyanid oder radioaktiven Elementen hyperventiliert. Doch auch hier gibt die Forschung Entwarnung. Die Erde wird den Schweif des Kometen nicht kreuzen.

Doch selbst wenn sich ein paar Partikel in die Erdatmosphäre verirren sollten, sind die Effekte weit weniger dramatisch, als sie das Netz darstellt: Es kommt bestenfalls zu ein paar Sternschnuppen, und alles, was gefährlich gewesen wäre, würde in den obersten Luftschichten der Erde verglühen. Na gut, bei einem Volltreffer auf die Erde

würde es regional recht „ungemütlich“ werden. Laut aktuellen Berechnungen wird Ison unseren Planeten bei seiner größten Annäherung jedoch in einem Abstand von rund 60 Millionen Kilometern passieren. (Zum Vergleich: Der Mond ist etwa 380.000 Kilometer entfernt). Eine Kollision Isons mit der Erde ist also ausgeschlossen.

Was bleibt? Es gibt wohl eine Reihe Menschen auf der Erde, denen es einen Riesenspaß bereitet, den nächsten Weltuntergang „voraus zu sehen“. Dank des Internets werden solche „Prophezeiungen“ dann sehr schnell zu Selbstläufern – bis das vorausgesagte Datum vorüber und wieder nichts passiert ist. Ich denke, dieser vor angekündigte Weltuntergang wird nicht der letzte sein!

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Menschheit selbst (und unsere Erde) vernichtet, ist um ein Vielfaches höher als die eines Weltunterganges durch irgendeinen Himmelskörper-Einschlag!